0341 . 30 68 235

# GAMMA

16/04
19.August 2004
#161

**newsflyer des antifa infotelefons leipzig**

**16**

## Deutsche Flüchtlingspolitik

**Kunersdorf (Brandenburg).** Die Proteste von Flüchtlingen in Kunersdorf gegen das Chipkartensystem gehen weiter. Am 5.8. fand eine weitere Kundgebung vor dem Rathaus statt und die Flüchtlinge verweigern weiterhin die Annahme der rassistischen Chipkarten.(indymedia)

**Bramsche-Hespe**. Am 12.8. kam es erneut zu Protesten am Abschiebelager Bramsche-Hesepe. Etwa 60 Flüchtlinge blockierten das Eingangstor. Erneut wurde hiermit auf die miserablen Bedingungen im Lager sowie auch die allgemein kaum vorhandenen Rechte der Flüchtlinge aufmerksam gemacht (schlechte medizinische Versorgung, keine Privatsphäre, Teilen eines Zimmer mit bis zu 6 Personen, täglich drohende Abschiebung, Perspektivlosigkeit, keine Arbeitserlaubnis, etc.). Auch scheint es so zu sein, dass die Flüchtlinge im Zuge der Vorbereitung der Anti-Lager-Action-Tour massiv eingeschüchtert werden (Drohung von Finanzkürzungen bei Beteiligung an Demo und Wiederstandscamps). (indymedia)

## Naziübergriffe

**Calbe, 16.8.** Bislang Unbekannte haben drei brennende Molotowcocktails auf ein Flüchtlingsheim geworfen. Die Brandsätze schlugen vor dem Gebäude auf und verursachten keinen Schaden.

**Mittelbau-Dora b.Nordhausen**. Die Gedenkstätte wurde geschändet. Unbekannte besprühten eine Hinweistafel mit „Die ewige Ratte – Mörder der Palästinenser", auf Transparenten standen weitere antisemitische und antiamerikanische Sprüche.

## Naziaktivitäten und Gegenaction

**Altenburg, 17.8.** Rund 220 Nazis marschierten am Abend mit der Forderung „Polizeistaat entwaffnen" durch die Stadt. Angemeldet hatte die Eil-Versammlung der Thüringer NPD-Kader Ralf Wohlleben gegen Mittag, allerdings „als Privatperson". Den Lautsprecherwagen brachte nach Zeitungsberichten Christian Worch aus Hamburg mit, die restlichen Nazis kamen u. a. aus Magdeburg, Saalfeld, dem Altenburger Land, aus dem Burgenlandkreis, Gera und der Leipziger Region.
Anlaß war ein Vorfall am Vorabend in Altenburg. Zwei polizeibekannte Nazis, einer aus Löbichau, waren beim Rudolf-Hess-Plakate-Kleben von Polizisten gestellt worden und versuchten zu fliehen. Als einer der beiden über einen Zaun steigen wollte, hätte sich in der Rangelei aus der Waffe eines der Polizisten „aus Versehen ein Schuss gelöst", die den Oberarm des Nazis durchschlug. Gegen die Birnen wurde Anzeige wegen Verleumdung gestellt (wegen der Behauptung, Heß wäre ermordet worden), gegen den Polizisten wurde förmlich ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet. (Osterländer Volkszeitung, Ostthüringer Ztg. 18.8.)

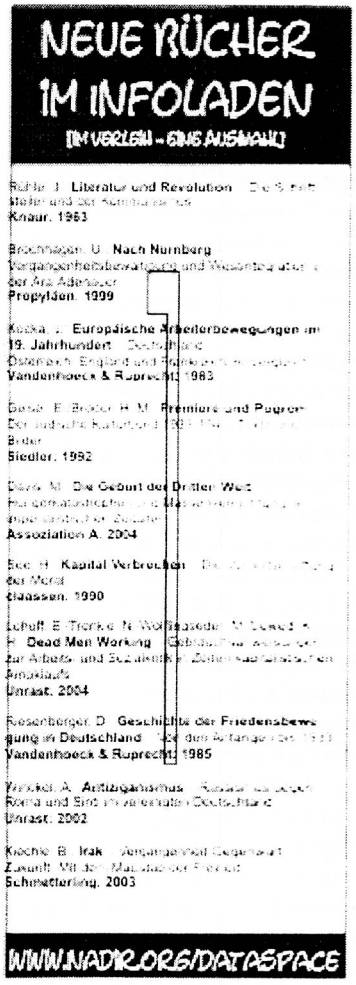
**Wurzen, 17.8.** In Wurzen und weiteren Orten der Region (Machern, Gerichshain, Brandis) wurden Heß-Aufkleber und -Plakate geklebt und entsprechende Parolen gesprüht. Die Stadt ließ den Großteil entfernen, stellte jedoch keine Anzeige, der CDU-Kreisverband dagegen schon. Deren Wahlplakate waren ebenfalls Ziel der Schmiereien gewesen. (LVZ MTL 18.8.)

**Dresden, 14.8.** Die angekündigte Nazi-Demo wurde vom Veranstalter - dem Nationalen Bündnis Dresden - vor Ort zurückgezogen. Stattdessen wurden die Nazis vom Treff Zwingerteich auf die Prager Strasse umgeleitet. Dort wurde mit der üblichen NPD-Logistik aus Riesa (Deutsche Stimme Verlag) samt dazugehörigen Personal (Jürgen Günz, Jürgen W. Gansel) eine Kundgebung abgehalten, bei der Holger Apfel, Spitzenkandidat des Nationalen Bündnis und Deutsche-Stimme-Verlagsleiter, Reden hielt. Anwesend waren die üblichen Nazis aus dem Spektrum des NBDD, der NPD und der sog. Freien Kameradschaften: Sven Hagendorf, Ellie Dobberstein, Rene Despang, Frithjof Richter und viele weitere bekannte Gesichter, insgesamt 25-30 Nasen. Überraschend war die Anwesenheit des bekannten Nazi-Knackis Christian Hehl (aus Ludwigshafen bzw. seit 2002 Mannheim), bekannt durch seinen (nach Protesten geschlossenen) Nazi-Devotionalien-Laden "Hehl's World" und seinen enormen Bauchumfang.(venceremos)

**Gotha, 14.8.** Rund 160 Nazis, laut Polizei aus Thüringen, Sachsen und Hamburg, nahmen an einem Heß-Aufmarsch teil. Die Polizei ging gegen als „potentielle Störer" ausgemachte Punks vor, es gab fünf Gewahrsamnahmen wegen Mitführens von Holzknüppeln, Feuerwerk oder Stachelarmbändern und wegen Beleidigung. 70 Leute nahmen an einer symbolischen Kehr-Aktion teil, die hinter den Nazis her zog.

**Anklam, 11.8.** Rund 150 Nazis beteiligten sich an einem Aufmarsch gegen Hartz IV. Aufgerufen hatte eine Tarnorganisation der Pommerschen Aktionsfront, eine „Initiative für Volksaufklärung", beteiligt war auch der Märkische Heimatschutz. Als Redner trat Lutz Giessen auf.

**Dresden, 10.8.** Bei der montäglichen Anti-HartzIV-Demo wurden ca. 20 Nazis von DemoteilnehmerInnen an der Teilnahme gehindert und abgedrangt. (venceremos)



## Aktion Schulhof illegal

Die bekannt gewordene geplante Nazi-Aktion, vor Schulen massenhaft CDs mit einschlägiger Musik, Texten und Links zu verteilen, steht vor einem Problem. Das Amtsgericht Halle beschloß, dass die CD wegen Jugendgefährdung beschlagnahmt werden könne und eventuelle VerteilerInnen strafrechtlich zu belangen seien. Der Beschluß gilt bundesweit. Die Nazis gehen derzeit juristisch gegen den Beschluß vor.
Obwohl laut Behörden schon eine erste Auflage gepreßt worden sein soll, tauchten diese CDs bisher noch nicht auf weder auf Schulhöfen noch in irgendeinem Beschlagnahmeprotokoll.

## Urteile gegen Nazis

**AG Neuruppin.** Einer der Nazis, die vor zwei Wochen an einer Tankstelle PolizistInnen angegriffen und verletzt hatten (siehe Gamma #15/04), wurde in einem beschleunigten Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte verurteilt. Der 18jährige erhielt neun Monate Freiheitsstrafe auf Bewährung und muss 400 Euro an eine gemeinnützige Einrichtung zahlen. (inforiot)

## Repression gegen Anti-Knast-Gruppe

Wegen des »Verdachts der Verabredung zu einem bewaffneten Raubüberfall« traten in der vorvergangenen Woche Beamte des Landeskriminalamtes Sachsen und der Polizei Aachen die Wohnungstür zweier Aktivistinnen der »Anti-Knast-Gruppe Dresden« ein und durchsuchten die Räume der Frauen. Um sich dagegen zu wehren, sind die beiden jetzt an die Öffentlichkeit getreten. Hier sei »eine laufende polizeiliche Ermittlung als Gelegenheit wahrgenommen worden, einen tieferen Blick in linke Strukturen Dresdens vornehmen zu können.« Sie haben deshalb juristische Mittel gegen die polizeiliche Maßnahme eingelegt.
Hintergrund des Vorwurfs ist die Betreuung eines inhaftierten Belgiers durch die Dresdnerinnen. Diesen hatte man zusammen mit drei Spaniern Ende Juni festgenommen, nachdem sich die Gruppe in Aachen eine Schießerei und Verfolgungsjagd mit Bundesgrenzschutz und Polizei geliefert hatte.
Als Beleg für die »kriminellen« Tätigkeiten der beiden Frauen neben einem bei der Aachener Gruppe gefundenen »Stadtplan von Dresden … in dem Polizeistationen und zwei Waffengeschäfte markiert waren«, wurde vor allem angeführt, sie hätten sich »nach der Festnahme der Tätergruppe bei der Staatsanwaltschaft Aachen [gemeldet], um eine Besuchserlaubnis … zu erhalten.«
Die Frauen weisen diese Konstruktion als hanebüchen zurück. Nachdem sie von den Verhaftungen erfuhren, taten sie schlicht, »was wir im Rahmen der Mitarbeit bei der Anti-Knast-Gruppe Dresden bereits seit mehreren Jahren tun: Wir unterrichteten einen Rechtsanwalt und beantragten eine Besuchserlaubnis«.

## Wagenplatzräumung?

In Hamburg droht einem weiteren Wagenplatz die Räumung. Nach den Plätzen Schützenstraße, Paciusweg und Bambule soll jetzt das Wendebecken verschwinden.
Unklar ist noch ob, der Senat kurz vor Ablauf der Frist den Vertrag verlängert (siehe Henriette im Frühjahr) oder ob ab dem 1. September ein Großaufgebot der Polizei nach Barmbek rollt. (indymedia)

## Polizei wegen Grenzcamp-Räumung angezeigt

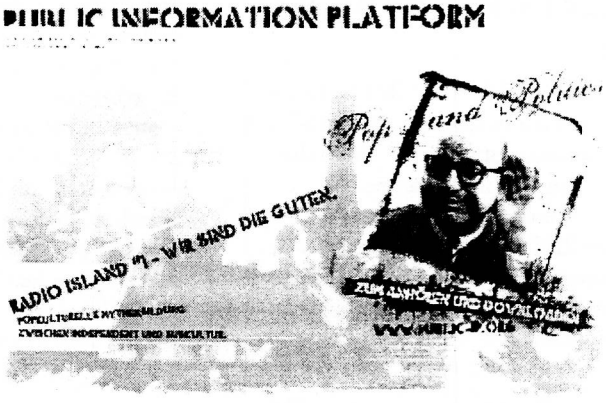
Kurz vor Ablauf der Klagefrist haben mitte Juli stellvertretend für 684 TeilnehmerInnen des 6. antirassistischen Grenzcamps vier Frauen Klage beim Verwaltungsgericht Köln gegen den Polizeipräsidenten eingereicht. Sie waren alle Opfer der polizeilichen Räumung am 9. August letzten Jahres geworden. Die vom Kölner Rechtsanwalt Reinecke verfasste Klageschrift beantragt nun festzustellen, dass die Einkesselung und Auflösung des als Versammlung angemeldeten und bestätigten Grenzcamps rechtswidrig war. Das Verbot, das Gelände zu betreten oder zu verlassen, die Datenerhebung aller TeilnehmerInnen wie auch die Ingewahrsamnahme sind demnach rechtswidrig gewesen. Somit wurden die Betroffenen u.a. in ihrem Grundrecht auf Versammlungsfreiheit verletzt.
Inzwischen ist auch eine Strafanzeige gegen die ermittelnden Polizeibeamten formuliert, die demnächst der Staatsanwaltschft zugehen wird. Der Vorwurf lautet Verfolgung Unschuldiger und wird mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu 10 Jahre geahndet. Die Justiz hat übrigens inzwischen fast alle der aufgrund der erhobenen Personaldaten eröffneten Verfahren eingestellt.

## Revanchist attakiert

**Görlitz.** In der Nacht vom 28. zum 29. Juli wurden die Scheiben des Erdgeschosses Wohnhauses von Jürgen Hösl-Daum (DSU) eingeworfen und die Hauswand mit der Parole verziert "Zu Schlesien steh'n heißt untergeh'n!". Hösl-Daum ist seit Jahren aktiv für die Revision von Ergebnissen des deutschen Vernichtungskriegs. Zuletzt war er im Juli aufgefallen, als er in Polen Plakate, auf denen Polen und Tschechien mit Klagen wegen angeblichem Mord an Deutschen nach 1945 gedroht und eine Rückgabe von Häusern und Grundstücken gefordert wird. (AG Gegen Geschichtsrevisionismus und Revanchismus Görlitz)

## Antifademos in Finsterwalde und Frankfurt/Oder

Antifas aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen haben am vergangenen Wochenende in Brandenburg gegen Nazis und für linke Freiräume demonstriert.
Am Abend des **13.8.** nahmen in Frankfurt/Oder etwa 350 Antifas an einer Demo von KP Berlin und Autonomer Antifa Frankfurt/Oder gegen die derzeitige Welle von brutalen Naziangriffen in der Stadt teil. Es kam zu Rangeleien mit der Polizei, als Nazis am Rand provozierten, einige Birnen des Märkischen Heimatschutzes sollen auf die Nase bekommen haben.
Am **14.8.** demonstierten auf der Demo der Autonomen Antifa Finsterwalde 250 Leute für linke Freiräume und gegen neonazistische Strukturen in der Stadt und ihrer Umgebung. (inforiot)



## Kalenda

**20.8.-5.9. Anti-Abschiebelager-Tour (#11+13/04)**
**21.8. Nazi-Großaufmarsch in Wunsiedel (#11+15/04)**
**3.9. Antirademo in Hennigsdorf (#15/04)**
**4.9. Naziaufmarsch in Leipzig????**
**4.9. Naziaufmarsch in Jena (#11/04)**
**9.-12.9. Feministische Widerstandstage (#15/04)**
**3.10. Demo+Aktiionen gegen Einheitsfeierlichkeiten in Erfurt (#15/04)**
**3.10. Naziaufmarsch in Leipzig?**
**9.10. Naziaufmarsch in Berlin (#11/04)**
**23.10. Demo gegen Berufsverbot in Heidelberg (#15/04)**
**13.11. Naziaufmarsch in Halbe (#11/04)**

## · Neue Termine ·

### Nazis auf Montagsdemo in Leipzig

Nachdem an den bisherigen Montagsdemos in **Leipzig** einzelne Nazis teilgenommen haben oder am Rand Flugblätter verteilten (siehe indymedia-Berichte), kursiert im Netz jetzt ein Aufruf für den **30.August**, offensiver aufzutreten. Die Nasen mobilisieren zu einer Mahnwache von 17 bis 18 Uhr und wollen sich ab 18 Uhr mit eigenem Transparent an der Demo ab Nikolaikirchhof beteiligen.

### Wieder Nazis auf „Tag der Sachsen"

Wie jedes Jahr werden sich auf dem „Tag der Sachsen" jede Menge Nazis tummeln. Die Junge Landsmannschaft Ostpreußen, sächsisches Sammelbecken organisierter Nazikader, wird in **Döbeln** mit einem eigenen Stand vom **3.** bis **5.September** präsent sein.
Auf dem letzten Tag der Sachsen in Sebnitz hatten Nazis von NPD und Skinheads Sächsische Schweiz eine Diskussionsveranstaltung der Landesregierung gesprengt, außerdem schlugen die Nasen mehrere Menschen zusammen.

### Worch-Demo in Hamburg

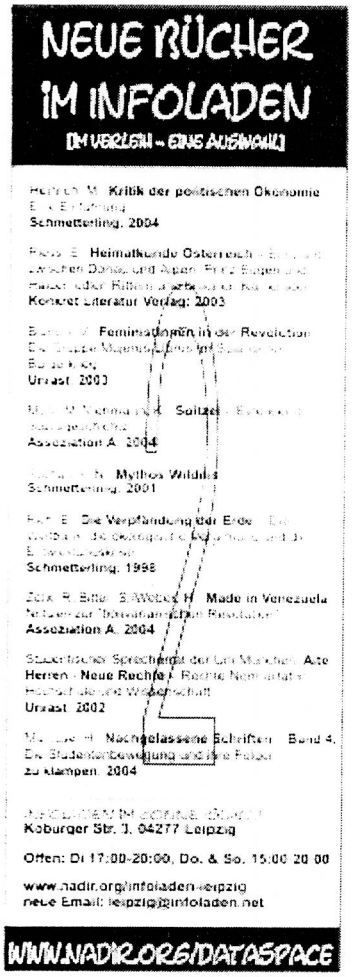
Unter dem Motto „Musikfreiheit ist Meinungsfreiheit" mobilisieren Freie Kameradschaften zu einem von Christian Worch angemeldeten Aufmarsch am **4.September** nach Hamburg. Auch dessen Lieblingsband „Oidoxie" soll dabei wieder auftreten. Start der Nazis ist 12 Uhr am U-Bahnhof Borgweg in Winterhude. Gegenaktivitäten wurden bereits angekündigt.
*Damit ist es jetzt noch unwahrscheinlicher geworden, dass am 4.September ein Aufmarsch unter Worchs Regie in* ***Leipzig*** *stattfinden wird.*

### Antisemitenaufmarsch in Schwäbisch Hall

Die Nazis der „Bewegung deutsche Volksgemeinschaft" mobilisieren unter dem an einen bekannten NS-Slogan angelehnten Motto: „Die U.S.A. sind unser Unglück!" zu einem Aufmarsch in Schwäbisch Hall am **11.September.** In gewohntem Größenwahn soll es zwei Demozüge geben, die sich treffen. Offenbar hofft man dadurch, das Event-Potential zu erhöhen. Startpunkte der beiden Nazimärsche ist 13 Uhr am Bahnhof, 14 Uhr Berliner Straße.
Gegen den Aufmarsch gibt es Kundgebungen: 12 Uhr am Bahnhof, 16-20 Uhr auf dem Marktplatz. Mehr Infos unter: www.puk.de/ras

### Naziaufmarsch in Köln

Am **16.Oktober** wollen Nazis in Köln-Kalk unter dem Motto „Nein zu Multi - Kulti! Deutschland den Deutschen!" aufmarschieren. Start der Birnen ist 12 Uhr an der S-Bahn Haltestelle Kalk-Post




das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@systemli.org - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet, in der Libelle und der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de